

RP Wesel, Pressebericht vom 24. Mai 2004

von Sina Zehrfeld

Dramatik im „Blick durch die Weiden“

HÜNXE. Im wahrsten Sinne mit Pauken und Trompeten, mit den pompösen Tönen von "Jubilus" begrüßte das Jugendblasorchester Drevenack zu seinem Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen des Vereins. Völlig ausverkauft war der Abend, dank zusätzlich aufgestellter Stühle passten rund 650 Menschen in das Festzelt.

"Diese Resonanz verpflichtet uns zu einer musikalischen Herausforderung", kommentierte der Vorsitzende des Orchesters Frank Brändel den Andrang. Die meisten der jungen Musiker nach dem spannungsvoll interpretierten "La Storia", dem abwechslungsreichen "Porgy and Bess", spätestens mit "The second waltz" von Dimitri Shostakowitsch. Voller Gefühl arbeiteten sie die nachdenklichen Anklänge heraus, brachten Wehmut in ihr Spiel. Dezent Becken und Trommeln unterstützten unterschwellig, ein zartes Xylophonklang hervor, eine fatalistische Posaune nahm den Raum ein. Das Orchester schuf Atmosphäre von den ersten Takten bis zum schlichten Ende des Stückes. Ein weiterer Höhepunkt war die "Annen Polka" von Johann Strauß: Gefühlvoll zögernd, dann wieder vorantreibend war das gekonnte Spiel mit dem Tempo, mal kraftvoll, mal zurückhaltend.

Als Attraktion des Abends galt dem Orchester aber eine Uraufführung. Eigens zum Jubiläum hatte man eine Komposition in Auftrag gegeben: "Blick durch die Weiden - Frühling in Drevenack", ein Konzertmarsch von dem Moerser Komponisten Raphael D. Thöne. Fanfaren bildeten einen ruhigen Anfang. Dem folgten zwei kurze Märsche, die einen ziemlich dramatischen "Blick durch die Weiden" lieferten, mit bestimmenden Trommeln und Beckenschlägen.

Entspanntes und Kräftiges

Das Vororchester des Jugendblasorchesters zeigte sein Können mit "Ich war noch niemals in New York", "Guantanamo" und der "Latin Suite". Das Blasorchester der älteren schließlich brachte, einfach schön, "Bublitschki" und entspannten Swing mit "Night and Day" und, kräftiger, "Just a closer walk".

Auch Ehrungen gab es an diesem Abend. Volker Möllenbeck, Kassierer im Kreisverband Wesel des Volksmusikerverbundes NRW, übergab Markus Gehrke, Katharina Heeck, Philipp Letzner, Malte Pasternak, Melanie Pieper, Martina Schwarz, Birgit Steinkamp und Jörg Schulte die Ehrennadel des Volksmusikerverbundes in Bronze. Die Silbernadel für 25-jährige Tätigkeit erhielten als Gründungsmitglieder Stefan Hutmacher, Dirk Rupp und Marc Rupp. Stefan Hutmacher darf sich außerdem über die Dirigentenadel in Bronze freuen. Ludger Hutmacher über die Landesehrenplakette für 20 Vorstandsjahre.